

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 17. Jan. Man sollte nach der jetzt immer noch nachwirkenden Geldklemme glauben, daß namentlich an größere Actienunternehmungen nicht gedacht werde; allein wie man sieht, ist immer noch Geld genug in den Bänken. In Dresden hat sich in der jüngstverfloffenen Zeit eine zweite Champagnerfabrik etablirt, welche aus vaterländischen Trauben Champagner fabriciren will. Darüber braucht nun die schon bestehende böhmische Fabrik nicht ungehalten zu sein; denn diese kann so nicht genug liefern, soviel wird jetzt von dem schäumenden Getränk vertilgt. Ein Beweis von Zeitgemäßheit des Unternehmens ist der außerordentlich rasche Absatz der Actien. Das zweite Unternehmen geht von der Sächf. Bergbau- und Eisenhüttengesellschaft in Zwickau aus, welche die im Obererzgebirge befindlichen bedeutenden Eisenerze ausbeuten und alle Arten Eisen fabriciren will. Begünstigt wird dies Vorhaben durch die Eisenbahn von Zwickau nach Schwarzenberg und durch die großen Zwickauer Kohlenwerke. Auch soll eine großartige Maschinenbauanstalt damit verbunden werden, die das gewonnene Rohproduct verwerthen soll. Die Gesellschaft gedenkt 1,500,000 Thlr. in 7500 Actien à 250 Thlr aufzubringen, jedoch schon mit 3000 Actien sich zu constituiren.

Wie die Zeitungen melden, hatte vor einiger Zeit der Göttinger Professor Dr. Ehrenfeuchter einen Ruf als Großmann's Nachfolger nach Leipzig erhalten, denselben aber abgelehnt. Nun hat neulich ein neuer Aspirant auf die erwähnte Nachfolge, Dekan Dr. Lechler aus Knittlingen in Württemberg, in der Sophienkirche zu Dresden eine Gastpredigt gehalten. Er soll durch sein imposantes Aeußere, durch kräftiges Organ, wie hauptsächlich durch seine wohlgedachte Predigt sehr für sich eingenommen haben.

Vom Landtage haben wir den Lesern mitzutheilen, daß in der I. Kammer ebenfalls über die Verbesserung der Gehalte der niederen Staatsdiener gesprochen worden ist; nur wollte man hier nicht, wie in der zweiten Kammer, eine bestimmte Maximalsumme dafür annehmen, sondern sich im speciellen Falle freie Hand behalten. Bei dieser Gelegenheit kam die Rede wieder auf Vereinfachung der Verwaltung und namentlich auf Aufhebung der Kreisdirectionen. Die Regierung stellte aber dieselbe wenigstens für jetzt als nicht ausführbar dar, die Möglichkeit namentlich der Aufhebung des Oberbergamts aber nach Vollendung der Eisenbahn von Dresden nach Freiberg in Aussicht. Bemerkenswerth ist hierbei eine Aeußerung des Herrn Staats-

minister von Beust: Die Corporationen im Volke sollten sich nur entwöhnen, in vielen Fällen die Kreisdirectionen mit Gesuchen um Entscheidung u. s. w. anzugehen, dann werde auch des Regierens und der Schreiberei weniger werden. — Ferner ist der zweiten Kammer ein Decret wegen des Baues einer Eisenbahn von Tharand bis Freiberg vorgelegt worden. Die Staatsregierung veranschlagt den Bau auf 3½ Mill. Thlr., und hofft, dieselben bei den günstigen Verhältnissen der Staatskasse aus den vorräthigen Ueberschüssen zu entnehmen. Wie es mit der fraglichen Chaussee von Dippoldiswalde in den Plauenschen Grund zur Zeit steht, haben wir noch nicht erfahren können. Wird dieselbe nicht durch das Weißeritzthal geführt, so dürfte uns wenig damit gedient sein. Jedenfalls geht die ganze Sache ihrer baldigen Entscheidung entgegen.

Dippoldiswalde. Unter den Vergnügungen, welche auch bei uns während des Winterhalbjahres stattfinden, dürften wohl die Theater Vorstellungen der Gesellschaft „Erholung“ vorzugsweise einer rühmlichen Erwähnung verdienen. Die zeither aufgeführten Stücke zeugen nicht nur von einer den Kräften angemessenen Wahl, sondern sind auch von den betreffenden Acteurs und Actricen stets mit großem Fleiße einstudirt und mit oft kaum erwarteter Geschicklichkeit vorgetragen worden. Wenn dadurch dem jedesmaligen Zuhörerkreise genussreiche, Geist und Gemüth anregende Unterhaltung geschaffen worden ist, so dürfte den Mitgliedern genannter Gesellschaft die Gelegenheit, sich in ästhetischer Richtung auszubilden und zu vervollkommen, gewiß nur zum Vortheile gereicht haben. Wir geben daher der wohlverdienten Anerkennung, welche sich insbesondere bei der am 14. d. M. stattgefundenen, gut gelungenen Aufführung der beiden Stücke: „Zeitchen am Fenster“ und „Wie drei Musanten ihre Zeche bezahlen,“ kundgab, um so lieber noch öffentlichen Ausdruck, als wir zugleich dabei den Wunsch und die Hoffnung auszusprechen Gelegenheit finden, daß die genannte Gesellschaft zu ihren harmlosen, theatralischen Vorstellungen, wie zeither, auch künftig immer Kräfte in ihrer Mitte finden möge, die sich ihrer Aufgabe mit Lust, Geschick und Ausdauer unterziehen.

Dresden. In den Sälen des königlichen Schlosses fand am 13. Januar der erste diesjährige Hofball statt, zu dem mehr als 500 Personen eingeladen waren.

— Auf allerhöchsten Befehl hat sich eine, alle Waffengattungen repräsentirende Deputation der Armee nach Wien begeben, um daselbst der Leichenfeier

des Feldmarschalls Grafen Radetzky beizuwohnen. Die Artillerie ist bei derselben durch Se. Exc. den Herrn Kriegsminister Generalleutnant v. Rabenhorst, die Infanterie durch Se. Exc. den Herrn Generalleutnant v. Friederici, die Reiterei durch den Commandanten des Gardereiterregiments Herrn Obersten v. Apel und der Generalstab durch seinen Chef, den Herrn Obersten v. Stieglitz vertreten. — In der katholischen Kirche der Neustadt fand auf Veranlassung des k. k. österr. Gesandten, Fürsten v. Metternich, am 14. Januar für den verewigten k. k. Feldmarschall Grafen Radetzky ein feierliches Requiem statt.

Meerana, 10. Januar. Welche Gefahr für Einzelne wie für ganze Familien mit dem Gebrauche der Reibzündhölzchen verbunden ist, dazu wurde auch hier in jünster Zeit ein warnendes Beispiel geliefert. Der Besitzer eines Hauses im hiesigen Rosenthal fand die Stubenthür seiner Miethsleute noch in der Morgenstunde zwischen 10 und 11 Uhr, ganz gegen alle Gewohnheit, verschlossen; er pocht, da er die Kinder darin schreien hört, an, doch Niemand öffnet. Als das Letztere ein inzwischen herbeigerufener Schlosser bewerkstelligt hat, dringt den Zuhilfekommenden ein dicker, erstickender Qualm entgegen und man findet zwar alle Glieder der Familie noch am Leben, Vater und Mutter jedoch tief und in langen Zügen röchelnd und in bewußtlosem Zustande. Früh gegen 5 Uhr war nämlich auf das Schreien des jüngsten Kindes die Mutter aufgestanden, hatte mittelst eines Zündhölzchens Licht gemacht, und hierbei war ein abspringender Phosphorsunke in einen in der Stube befindlichen Färbesack gefallen und dieser nach und nach in Brand gerathen. Aeltern und Kinder sind jetzt durch ärztliche Hilfe wieder hergestellt; ereignete sich aber der Vorfall in den Mitternachtstunden, so waren sie Alle eine sichere Beute des Todes und die Stadt jedenfalls einem Brandunglücke preisgegeben.

Berlin, 14. Jan. Der Ministerpräsident machte dem Herrenhause Mittheilung über die Lage des Landes in Folge des Gesundheitszustandes des Königs. Nachdem er über die erste Vollmächtsvertheilung zur Stellvertretung Bekanntes wiederholt, führte er bezüglich der neuen Vollmächtsvertheilung ungefähr Folgendes an: Der Prinz von Preußen habe neuerdings ein amtliches Gutachten der Leibärzte einfordern lassen. Dasselbe, am 3. Jan. erstattet, constatirte unzweifelhaft des Königs Dispositionsfähigkeit; Erkennen, Vorstellen, Wollen habe an Energie entschieden gewonnen. Die Leibärzte, gestützt auf die Grundsätze der Wissenschaft, erwarten die gänzliche Wiederherstellung des Königs. Da die Besserung langsam fortschreite und selbst bei vollständiger Genesung der König der Schonung bedürfe, hielten die Leibärzte den Zeitpunkt zur Uebernahme der Regierungsgeschäfte am 23. Jan. noch nicht für gekommen. Der König habe deshalb neuerdings die Stellvertretungsvollmacht für den Prinzen auf drei Monate ausgedehnt. Da der Prinz sich zur Uebernahme bereit erklärt, habe das Staatsministerium kein Bedenken getragen, auch dafür die Verantwortlichkeit zu übernehmen.

Paris, 15. Januar. Gestern Abend halb 9 Uhr, in dem Augenblicke, als Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin vor dem Opernhause angekommen waren, vernahm man das Krachen mehrerer Hohlgeschosse. Eine beträchtliche Anzahl Soldaten wurden

verwundet, darunter zwei tödtlich. Ihre Majestäten blieben unverletzt, bloß der Hut des Kaisers wurde durchlöchert. General Roquet, welcher auf dem Vordersteige des kaiserlichen Wagens saß, wurde leicht verwundet. Zwei Lakaien wurden gleichfalls verwundet. Eins der Pferde am kaiserlichen Wagen wurde getödtet; der Wagen selbst zerbrochen. Beim Eintritt in das Theater wurden Ihre Majestäten mit lebhaftem Enthusiasmus begrüßt. Die Prinzessin Mathilde und die den officiellen Kreisen angehörigen Anwesenden begaben sich in die kaiserliche Loge. Um Mitternacht verließen Ihre Majestäten das Opernhaus. Die Boulevards waren erleuchtet und enthusiastische Zurufe tönten dem Kaiserpaare entgegen. Eine Untersuchung hat bereits begonnen und mehrere Verhaftungen haben stattgefunden.

— Dem „Dr. J.“ sind neuere telegraphische Depeschen vom 15. Jan. über das Attentat zugegangen, die wir hier folgen lassen: Ein Italiener, Namens Pierri, hat das empörende Attentat auf den Kaiser verübt; er ist nebst vier anderen Italienern, die erst Tags vorher von London angekommen waren, verhaftet worden. Außerdem haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden. — Die Zahl der verwundeten Personen beträgt mehr als 50, darunter mehrere Schwerverwundete; ein Sergeant blieb todt. — Das Complot scheint einen durchaus Mazzinistischen Ursprung zu haben, und die Pariser Polizei soll von Brüssel aus Andeutungen darüber erhalten haben. Auch scheint die Regierung nicht ganz ohne Kenntniß von der Existenz des Complots geblieben zu sein.

Markt- und Verkaufs-Preise Pirna, den 16. Januar 1858.

Schfl.	Thlr.	Ng.	Thlr.	Ng.
Welzen	4	25	zu 168 Pfd. bis	5 10 zu 183 Pfd.
Roggen	3	—	zu 158 Pfd. bis	3 10 zu 172 Pfd.
Gerste	3	—	zu 150 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Hafser	2	—	zu 94 Pfd. bis	2 16 zu 110 Pfd.
Erbfen	4	10	zu 184 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Witzen	3	7	zu 185 Pfd. bis	3 10 zu 188 Pfd.
Sirfe	6	15	zu — Pfd. bis	7 — zu — Pfd.
Kartoffeln	—	25	zu — Pfd. bis	1 — zu — Pfd.
Der Centner Heu	1	Thlr. 12	Ng. bis	1 Thlr. 18 Ng.
Das Schock Stroh	7	Thlr. —	Ng. bis	7 Thlr. 15 Ng.
Die Kanne Butter	14	bis 15	Ng.	
Das Schock Quarkkäse	15	bis 18	Ng.	
Das Schock Eier	—	Thlr. 24	Ng. bis	— Thlr. 27 Ng.

Schmidt, Marktmeister.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 10. bis 17. Januar 1858.

Geboren wurde ein unehelicher Sohn.

Getraut wurde Carl Friedr. Seymann, Einw. u. Bergarb. hier, und Amalie Auguste, Joh. Gottfr. Pöschel's, ansäss. Bürgerin und Röhrmstr. hier, ehel. 2. Tochter; — Emanuel Heinrich Neuter, Einw. u. Bergarb. in Georgensfeld, und Emilie Auguste, Gottlieb Ehreus. Behr's, ansäss. Bürgerin u. gewes. Bergarbeiters hier, ehel. 3. Tochter; — Carl Friedr. Herm. Schneider, Einw. u. Bergarb. hier, und Christiane Auguste, Carl Benjamin Erhardt, ansäss. Bürgerin u. Bergarb. hier, ehel. einzige Tochter.

Am 3. Sonntage n. Erscheinung Christi ist öffentliche Communion. Beichte früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Meldung auf dem Diaconate.

Vermischtes.

In Prag glitt neulich ein eleganter Herr vor einem Modewaarenlager aus und schlug eine große Spiegelscheibe ein. Natürlich wurde er zum Ersatz angehalten und zahlte auch, um „kein Aufsehen“ weiter zu machen, die geforderten 5 Gulden, wobei man ihm auf eine 100-Guldennote 95 herausgab. Die Beser ahnen wohl schon, daß die Note sich später als falsch erwies.

Ein Selbstmord nach dem Ball hat sich in Paris ereignet. Der Morgen des 31. Dec. graute erst, als ein junges Frauenzimmer in elegantem Ballcostüm flüchtigen Tritts vom Tanz nach Hause eilte. Ein mit vier Pferden bespannter Wagen, mit schweren Bausteinen beladen, kam ihr entgegen. Die vom Ball Heimkehrende bleibt stehen, besinnt sich einen Augenblick, und wirft sich unter die Räder, welche sie buchstäblich zermalmen. Ihre Hand presste noch krampfhaft einen Blumenstrauch.

Allgemeiner Anzeiger.**Nothwendige Subhastation.**

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll

den 29. Januar 1858

das **Ernst Leberecht Zoberbier** zu **Possendorf** zugehörige **Windmühlengrundstück** Nr. 86 des Brandcatasters und Nr. 68 des Grund- und Hypothekenbuches für Possendorf, welches am 16. Novbr. 1857 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 876 Thlr. 23 Ngr. — Pf. gewürdet worden ist, mit zwei darauf haftenden Vorkaufsrechten und zwei Naturalauszügen nothwendigerweise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zu Possendorf aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 18. November 1857.

Königl. Gerichtsamt.

Für den Gerichtsamtmann: **Wolf**, Assessor.

Dippoldiswaldaer Sparcasse.

Um mehrfachen Gesuchen zu entsprechen, sollen

den 19. und 23. d. Mts.,

von früh 8 Uhr an, zur Annahme von Einlagen in der Sparcasse, **außerordentliche Cassentage** gehalten werden.

Dippoldiswalde, den 18. Januar 1858.

Die Sparkassen-Verwaltung.**Dank.**

Nachdem erst vor Kurzem uns der Tod unsern ältesten Sohn und Enkel, **August Bruno**, entriß, forderte er schon wieder ein zweites Opfer, meine gute, liebevolle Frau, **Christiane Emilie**, geb. **Pablisch**, in ihrem noch nicht vollendeten 25. Lebensjahre! Zurückgekehrt von den Gräbern dieser unserer Theueren, fühlen wir uns gedrungen, allen Denen, welche uns bei diesem schmerzlichen Verluste ihre wohlwollende Theilnahme bewiesen haben, herzlich zu danken. Insbesondere danken wir Hrn. Dr. Poppe hier selbst für seine rastlosen Bemühungen, das Leben der theuern Entschlafenen zu retten; ferner Denen, welche dieselbe zu ihrer ewigen Ruhestätte trugen und begleiteten, auch Sarg und Grab so sinnig schmückten, sowie auch dem Hrn. Super. M. von Zobel für die gehaltene trostreiche und erhebende Grabrede.

Möge Gott Sie Alle vor jedem Kummer und Trauer schützen!

Dippoldiswalde, am 16. Jan. 1858.

Ernst Stein, Mühlenpachter.

Gottlieb Pablisch, Hospitalverwalter,
nebst Frau und Tochter.

Die
Kohlen-Anfuhr
für das **Walzwerk zu Obercarsdorf**
betreffend.

Wegen zu bedeutender Abfuhr auf den Freiherrl. v. Burg'schen Kohlen-Schächten, können von heute

ab bis auf Weiteres, täglich nur 6 bis 8 Wagen **Ladung** für das Walzwerk zu Ober-Carsdorf erhalten. Indem daher die bereits „unter Vorbehalt der Zurücknahme“ auf die Monate Januar und Februar a. c. ausgestellten Anweisungen hiermit als ungültig erklärt werden, haben sich gleichzeitig die betreffenden Herren Guts- und Fuhrwerksbesitzer mit **neuen** Anweisungen von dem Unterzeichneten zu versehen. —

Diejenigen, welche im Mangel einer solchen neuen Anweisung, ohne Ladung zu erhalten, abgewiesen werden, haben sich den sie treffenden Nachtheil selbst zuzuschreiben.

Possendorf, den 14. Januar 1858.

C. W. Näder.

Feines Räucher-Pulver, à Glas 2, 4 u. 6 Ngr.,
Feine Räucher-Essenz, = 4 und 5 Ngr.,
Feinen Räucher-Pack, à Stange 1½ und 2 Ngr.,
Feine Räucher-Kerzen, à Schachtel 4 u. 5 Ngr.,
mit und ohne Moschus, sowie auch im Einzelnen,
empfiehlt **Lincke.**

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's, welche auf jedem Flaschenverschluß den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfiehlt in Flaschen und ausgewogen

Dippoldiswalde. **Louis Schmidt.**

Frische Pfannkuchen,
mit feiner Fülle, empfiehlt täglich neubacken
Frauenstein. August Bobe.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile
so höchst erfrischend, verschönernd und mild
einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische**
Erdnußöl-Seife ist à Stück mit Gebr.
Anweis. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10
Ngr. — fortwährend ächt zu haben bei
Ludwig Billig in Dippoldiswalde.

Vinaigre de quatre Voleurs,
à Bout. oder Kanne 10 Ngr.,
zum Räuchern der Krankenzimmer, oder als Präser-
vativ bei ansteckenden Krankheiten, empfiehlt
Lincke.

Ein **Wohnhaus**, Cataster Nr. 103, mit 15
Ruthen Garten und angebautem Schuppen, steht sofort
aus freier Hand zu verkaufen. Näheres hierüber
beim Fleischerstr. **F. Siegel** in **Altenberg.**

Einige Schock hartes Meißig
sind zu verkaufen beim Wagnermeister **Klemm.**

2 neue Divan's und 1 Sopha,
gut gearbeitet, stehen zum Verkauf beim
Dippoldiswalde. **Sattlerstr. Liebscher.**
Auch nehme ich dergl. alte in Umtausch an.

Gesichts-Masken,
für Damen und Herren, empfiehlt in div. Sorten
J. G. Teicher, Herrngasse.

Bekanntmachung.
Da ich in hiesigem Orte einen **Victualien-**
Handel eröffnet habe, so empfehle ich alle Sorten
Zugemüse, wie auch Käpfschen-Butter und alle
hierher gehörige Artikel. Bei Versicherung reellster
Bedienung bitte ich um gütige Abnahme. Auch
empfehle ich gute Cigarren.
Dippoldiswalde. **Carl Ernst Liebscher.**

200 Thlr. können sofort, aber nur gegen
ganz sichere Hypothek, ausgeliehen
werden. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Offene Stelle.
Ein ordentliches **Hausmädchen** in gesezten
Jahren kann sofort eine Stelle finden. Wo, ist in
der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Offene Stelle.
Eine **Magd**, welche gute Zeugnisse aufzuweisen
hat, kann in Dienst treten in **Oberhäfelich Nr. 10.**

Am hohen Neujahr wurde im Gasthose zu Bären-
fels eine schwarze **Wintermütze** vertauscht. Der
jetzige Inhaber derselben wird hiermit aufgefordert,
selbige baldigst daselbst abzugeben, widrigenfalls man
ihn namhaft machen wird.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in Dippoldiswalde.

Heute Dienstag, den 19. Jan.,
Karpfenschmauß
im **Gasthof zum Stern,**
wozu freundlichst einladet **Wwe. Hofmann.**

Mittwoch, den 20. Januar, ist
Wellfleisch und frische Wurst
zu haben bei **Carl Reichel** in **Glend.**

Mittwoch, den 20. Januar,
Karpfenschmauß
im **Erbgericht zu Borlas,**
wozu ergebenst einladet **Carl Jäger.**

Kommenden Donnerstag, den 21. Januar, be-
absichtige ich, einen
Karpfenschmauß
abzuhalten, wozu ich alle meine geehrten Gönner
und Freunde hiermit höflichst einlade.
Gastwirth **Rühn,**
im obern Gasthose zu **Geising.**

Nächsten Sonntag, den 24. Januar,
Karpfenschmauß
im **Gasthose zu Schmiedeberg.** Die nach
demselben stattfindende **Tanzmusik** wird von einem
vollbesetzten Orchester gegeben werden, und werde ich
meine werthen Gäste mit guten Speisen, neubacknen
Pfannkuchen und warmen und kalten Getränken
bestens bedienen. Um zahlreichen Besuch bittet
Jahn, Gastwirth.

Donnerstag, den 21. Januar,
III. Abonnements-Concert
im **Gasthaus zur Stadt Dresden** in **Glashütte,**
unter Mitwirkung des königl. Kammermusikus
Herrn Medesind.
Zur Aufführung kommen die Overturen zu
„Don Juan“ von Mozart, die „Fest-Overture“ von
Leutner, einige Piecen für Violine, vorgetragen von
Hrn. Kammermusikus **Medesind.**
Nach dem Concert findet **Tanzmusik** statt.
Anfang präcis 7 Uhr. — Um gütigen Besuch bittet
W. Säbnel, Stadtmusikus.

Nächsten Sonntag, den 24. Januar,
Concert und Tanzmusik
vom **Hänichener Bergmusikchor,**
im **Gasthof „zur Stadt Tepliz“** in **Altenberg.**
Anfang 6 Uhr. Entrée 3 Ngr. Es ladet hierzu
ergebenst ein **Flemming.**

Hrn **B. in Schm.** gratuliren herzlich zum Wiegen-
feste vom 18. Januar **Mehrere Freunde.**

Cousinchen, hast Du Deine rechte Seite noch
nicht wieder gefunden?